

Bahntechnik - «Fahren nach Signalen»

Bei Kreuzungen von Strassen mit schienengebundenen Fahrzeugen hängt die Umsetzung eines Projekts von der Betriebsart des Schienenfahrzeugs ab. Es wird nach SN 671 512 Grundsätzlich nach den Betriebsarten «Fahren auf Sicht» (Strassenbahnbetrieb) und «Fahren nach Signalen» (Eisenbahnbetrieb) unterschieden.

Bei «Fahren auf Signal» wird die Kreuzung als Bahnübergang (BUe) signalisiert und muss die Vorgaben gemäss Eisenbahn-Verordnung (EBV) erfüllen. Die Zuständigkeit liegt beim BAV.

Bei diesen Sicherungsanlagen geht es im speziellen um die Sicherung von Kreuzungen Schiene / Strasse mit einer kombinierten Anlage BUe und LSA. Dabei hat die Bahnsicherungsanlage (BSA) die Steuerungshoheit und kann, im Falle einer Störung der LSA, diese abkoppeln und die bahnefeindlichen Signale selbst schalten.






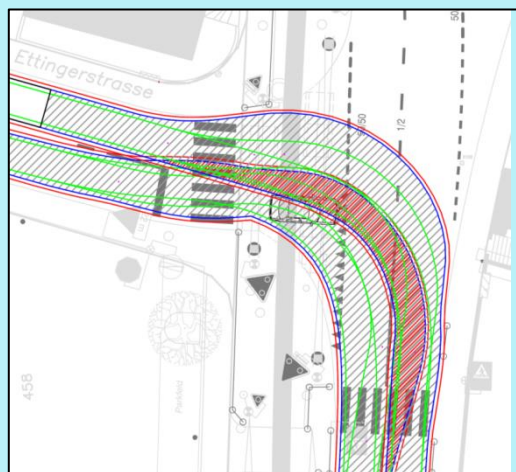
Aesch, Bahnübergang Ettinger- / Hauptstrasse

Am Knoten Ettinger- / Hauptstrasse muss der Linienbus von Ettingen kommend, über den BUe nach rechts in die Hauptstrasse einbiegen.

Auf Grund der engen Platzverhältnisse muss der Bus beim Einbiegen die Gegenfahrbahn in der Hauptstrasse mitbeanspruchen. Zur Verbesserung der unbefriedigenden Situation am Knoten und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde der Einsatz einer LSA vorgeschlagen. RK&P wurde beauftragt Vorschläge für eine optimale Lösung der Situation zu erarbeiten.

Der Bahnübergang wird derzeit mit einfachem rotem Blinklicht bzw. rotem Wechselblinklicht gesichert. Für die Lichtsignalanlage sind zweifeldige Signalgeber Rot-Gelb oder dreifeldige Signalgeber Rot-Gelb-Gelb möglich. Im Bauprojekt muss definiert werden, wie die Signalisation und die Steuerung des Bahnübergangs und der neue Lichtsignalanlage geeignet kombiniert werden kann. Des Weiteren ist im Bauprojekt die Schnittstelle zwischen Bahnübergang und Lichtsignalanlage zu prüfen und zu definieren.

	IST		Var. 1		Var. 2a		Var. 2b	
	BSA	LSA	BSA	LSA	BSA	LSA	BSA	LSA
1. Technik								
Bahnübergang	X	-	X	-	X	-	X	-
Räumphase	-	-	-	X	X	-	X	-
Bus-Bevorzugung	-	-	-	X	-	X	X	-
2. Signalisation								
								
Schnittstelle								
	-		erforderlich		erforderlich		-	



Projekt	Aesch, Ettinger- / Hauptstrasse
Bauherrschaft	Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft
Referenzperson	Guy Zenners, Aegerter Bosshard
Bausumme	CHF 16'000.-
Erbrachte Leistungen	Variantenstudien, Vorentscheid für weiteres Vorgehen
Zeitraum	09.2012-2013

8002F Referenzblatt KSS BUe Ettingerstrasse Aesch v01-00-00 / 02.02.2018 / wyt